



Weihrauch & Co: Wie wirken die einzelnen Räucherharze?

Benzoe: ist als Benzoe Siam (aus Indien, besonders teuer und edel) oder Benzoe Sumatra im Handel. Wird wie Weihrauch durch Einritzen des Baumes gewonnen. Benzoe hat ein leicht vanilliges, süß, balsamisches Aroma. Wirkt harmonisierend, entspannend und ausgleichend. Benzoe wird eine heilsame Wirkung bei seelischen Verletzungen nachgesagt.

Copal: Ist der Sammelbegriff für verschiedene bernsteinartige Räucherharze. Der Mythos Copal stammt von den Mayas, die diese heilige Substanz ihren Göttern opferten. Wird wegen seinem frischen und vollem Aroma gerne zum Ausräuchern verwendet.

Dammar: dieses meist aus Malaysia stammende, hellgelbe Harz hat einen feinen, zitrusartigen Duft und wirkt stark stimmungsaufhellend. Vertreibt Trübsal, Schwermut und Melancholie.

Elemi: Sammelbegriff für Harze, die aus Balsambaumgewächsen stammen und tropisch, asiatischen Ursprungs sind. Erfrischend, inspirierender klarer Duft wirkt reinigend und stimmungsaufhellend; fördert die Konzentration.

Lavendel: ist im gesamten Mittelmeerraum heimisch und wird beim Räuchern vor allem zu Reinigungszwecken (z.B. von Krankenzimmern) verwendet, denn er reinigt die Aura von negativen Schwingungen. Wird meist in Mischungen gemeinsam mit Weihrauch verwendet.

Mastix: ist das Harz der Mastixpistazie, einer strauch- oder baumförmigen Mittelmeerpflanze; die beste Qualität kommt von der griechischen Insel Chios. Mastix wird auch gerne gekaut und gilt auf Grund seiner klebrigen Substanz als „Vater“ von Kaugummi und Klebstoffen. Schauspieler kleben sich mit Mastix ihre „falschen“ Bärte und Wimpern an.

Myrrhe: ist zusammen mit Weihrauch das älteste bekannte Gummiharz. Der Myrrhestrauch oder Baum ist hauptsächlich in Somalia, im Jemen, in Äthiopien, Eritrea und im Sudan beheimatet. Myrrhe entfaltet einen bitter-scharfen, würzig-herben Duft, sie zeichnet sich durch heilende Eigenschaften aus, wirkt desinfizierend. Myrrhe wird als Schutz- und Reinigungsweihrauch verwendet.

Patchouly ist eine stark duftende tropische Aromapflanze mit holzig-erdigen, schweren Duft. Auf Grund des erotisierenden Charakters wird Patchouly gerne für Räuchermischungen verwendet, die die Liebe fördern sollen.

Pfefferminze: Als Räucherstoff dient die Pfefferminze mit ihrem frischen Duft der Reinigung und Heilung bei Erkältungskrankheiten.

Sandelholz: der rote Sandelholzbaum ist in Indien und Burma beheimatet und hat einen holzigen, herben Duft. Seine Farbe steht beim Räuchern für das Element Feuer.

Styrax: wird auch als flüssiger Bernstein bezeichnet und hat einen angenehmen, süß-exotischen Duft. Styrax löst emotionale Spannungen, macht „weich“ und fördert das Verlangen nach Zärtlichkeit.

Weihrauch ist der Überbegriff für Räucherwerk aller Art, bezeichnet aber im engeren Sinn das Räucherharz Olibanum, das von Bäumen der etwa 25 Boswellia-Arten stammt. Er findet sich an den landeinwärts gelegenen Küstengebieten entlang des roten Meeres, über den Golf von Aden bis hin zum Oman. Gewonnen wird Weihrauch durch Einschneiden des Baumes und Abzapfen des Harzes. Durch seinen süßlich-schweren, sakralen Duft schafft Weihrauch Klarheit, Reinheit und Ruhe.

**Wir importieren selbst
daher können wir Weihrauch und Rauchfaßkohle
zu sehr günstigen Preisen anbieten!**

Kurzanleitung für das Räuchern auf Kohle

- Füllen Sie etwas Sand in ein Räucherpfandl
- Halten Sie ein Stück Rauchfaßkohle mit einer Pinzette,
- zünden Sie es über einer Kerze oder mit einem Feuerzeug an
- Sobald die Kohle raucht und funkelt, legen Sie das Kohlestück auf den Sand in das Räucherpfandl
- Wenn die Kohle bis zum Rand durchgeglüht ist (dauert ca. 3-5 Minuten) geben Sie mit einem Löffel eine gute Prise Weihrauch oder anderes Räucherwerk auf das Kohlestück
- Entfernen Sie das Räucherwerk, sobald es nicht mehr angenehm riecht und legen Sie nach Wunsch frisches nach
- Halten Sie während des Räucherns ein Fenster ein wenig geöffnet